

An den  
Vorsitzenden des Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 06.12.2011

**AN/2221/2011**

### **Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	20.12.2011

### **Freigabe der Seitenstreifen A57 und A59**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 20.12.2011 zu setzen:

#### **Beschluss:**

Das Autobahnnetz in und um Köln ist eines der am stärksten frequentierten Netze in ganz Deutschland. Häufig wäre aufgrund der hohen Verkehrsbelastung eigentlich ein Ausbau notwendig. Für die Spitzenverkehrszeiten im Berufs- und Wirtschaftsverkehr haben sich der Landesbetrieb Straßen.NRW und die Bezirksregierung auf eine temporäre Seitenstreifenfreigabe der A 57 zwischen der Anschlussstelle Köln-Longerich und der Anschlussstelle Köln-Bickendorf in Fahrtrichtung Köln verständigt. Die ersten Erfahrungen sind positiv, weshalb die Antragsteller der Auffassung sind, dass weitere Streckenabschnitte Kölner Autobahnen folgen müssen. Vor diesem Hintergrund beschließt der Rat der Stadt Köln folgende

#### **Resolution an die Mitglieder des Landtags NRW**

Der Rat der Stadt Köln fordert die Landesregierung auf,

- mit hoher Priorität eine temporäre Seitenstreifenfreigabe auf der A57 zwischen Bilderstöckchen und Kreuz Nord sowie auf der A59 stadtauswärts einzurichten.

Die Verwaltung wird gebeten, Erfahrungsberichte – insbesondere in Bezug auf Köln – zur temporären Seitenstreifenfreigabe auf Autobahnen beim Landesbetrieb Straßenbau NRW abzufragen und dem Verkehrsausschuss in regelmäßigen Abständen vorzulegen.

**Begründung:**

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen hat am 24. Mai 2011 eine Anlage zur Freigabe des Standstreifens auf der A 57 zwischen der Anschlussstelle Köln-Longerich und der Anschlussstelle Köln-Bickendorf in Fahrtrichtung Köln in Betrieb genommen. Bei Zunahme des Verkehrs in den Morgen- und Nachmittagsstunden kann der Standstreifen zeitweise auf zwei Kilometern freigegeben und so von den Verkehrsteilnehmern mitbenutzt werden. Dadurch werden die Verkehrsstörungen und Staus, die täglich in diesem Abschnitt auftreten, deutlich reduziert.

Die Anlage wurde vom Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Bezirksregierung Köln geplant und realisiert. Der Bund hat dafür rund eine Million Euro zur Verfügung gestellt. Vorher hatte man bereits gute Erfahrungen auf der A 4 zwischen Merheim und Refrath gemacht.

Die Maßnahme ist Teil des Anti-Stau-Programms "Projektplan Straßenverkehrstelematik 2015" des Bundesverkehrsministeriums. Das Programm enthält insgesamt 138 Projekte zum Bau von Verkehrslenkungsanlagen, besonders auf hoch belasteten oder unfallträchtigen Autobahnabschnitten. 30 Maßnahmen werden bereits umgesetzt. 32 Projekte befinden sich im Stadium des Vorentwurfes, weitere 76 Projekte in der Voruntersuchung. Neben der Freigabe von Seitenstreifen umfassen die Maßnahmen Strecken-, Netz- und Knotenbeeinflussung, Stauwarnanlagen, Zuflussregelungen für Autobahnauffahrten sowie Anzeigen, die Fahrstreifen zuteilen. Sie sollen bis 2015 durch die Länder umgesetzt werden. Hierfür stellt das Bundesverkehrsministerium insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Zimmermann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer